

EIGENBETRIEB



Wirtschaftsplan 2026

Erfolgs-, Vermögens-
und Finanzplan

Inhaltsverzeichnis

1	Betriebliche Grundlagen.....	3
2	Rechtliche Grundlagen.....	3
3	Erfolgsplan	4
3.1	Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten	5
3.2	Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge.....	6
4	Vermögensplan	7
4.1	Gegliedelter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV.....	7
4.2	Erläuterungen zum Vermögensplan des Eigenbetriebes	8
5	Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2030.....	9
6	Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	12
6.1	Bestehende langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12
6.2	Neue Verbindlichkeiten	12
7	Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan.....	13

1 Betriebliche Grundlagen

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen übertrug zum 01.01.2005 der „Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH“ den Klinikbetrieb des bisherigen Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit den zu diesem Stichtag bestehenden Aktiva und Passiva. Ausgenommen davon waren vorhandene Grundstücke und die darauf errichteten Gebäude, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie das dem Bezirk Oberbayern eingeräumte Erbbaurecht für die Psychiatrische Klinik, die beim Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen verblieben sind.

Da die Gebäude langfristig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH verpachtet wurden, sind sie in deren wirtschaftliches Eigentum übergegangen und können somit, losgelöst von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen, bilanziell dort ausgewiesen werden.

Die Geschäftstätigkeit des somit deutlich verkleinerten Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen beschränkt sich seit dem Jahr 2005 im Wesentlichen auf die Beschaffung von langfristigem Fremdkapital für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH sowie auf die Verwaltung des eingeräumten Erbbaurechts. Dies umfasst die Aufnahme und Verwaltung von Darlehen, welche der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen des Krankenhauses dienen und deshalb in Form eines Gesellschafterdarlehens an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht werden. Darüber hinaus werden die aus dem eingeräumten Erbbaurecht resultierenden Erbbauzinsen beim Eigenbetrieb ertragswirksam.

Träger des Eigenbetriebes ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

2 Rechtliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein Eigenbetrieb gemäß Art. 76 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit Art. 25 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) und wird als solcher nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt.

Die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern regeln sich nach der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Krankenhäuser (KHBV).

Die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser in Bayern ist zusätzlich durch die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) geregelt. Ergänzend hierzu wurden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern Verwaltungsvorschriften zur WkKV (VWwKw) bekanntgemacht.

Für den kommunalen Krankenhaus-Eigenbetrieb tritt an die Stelle des Haushaltsplans der Krankenhaus-Wirtschaftsplan (§ 2 WkKV) mit der Untergliederung in den Krankenhaus-Erfolgsplan (§ 3 WkKV) und den Krankenhaus-Vermögensplan (§ 4 WkKV). Investitionen, die in den Vermögensplan aufzunehmen sind, liegen dann vor, wenn Ausgaben bewirkt werden, die das Anlagevermögen verändern.

3 Erfolgsplan

Kto. Grp.	Erträge	Ansatz 2026 Euro	Ansatz 2025 Euro	Ergebnis 2024 Euro
50	Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	1.057.605	747.820	576.388
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.600	8.000	17.430
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
57	Sonstige ordentliche Erträge	23.213	23.213	23.213
59	Übrige Erträge	0	0	0
Summe der Erträge		1.087.418	779.033	617.031

Kto. Grp.	Aufwendungen	Ansatz 2026 Euro	Ansatz 2025 Euro	Ergebnis 2024 Euro
69	Verwaltungsbedarf	730	800	670
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.057.605	747.820	576.388
79	Übrige Aufwendungen	0	0	0
Summe der Aufwendungen		1.058.335	748.620	577.058

Jahresüberschuss		29.083	30.413	39.973
-------------------------	--	---------------	---------------	---------------

3.1 Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten

Kto. Grp.	Konto	Bezeichnung der Kontengruppe bzw. Kontenbezeichnung	Ansatz 2026 Euro	Ansatz 2025 Euro	Ergebnis 2024 Euro
E R T R Ä G E					
50	Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen				
	501210	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Betriebsbauten und betriebl. BGA)	1.040.566	730.391	558.572
	501240	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Wohnbauten)	17.039	17.429	17.816
		Summe Kontengruppe 50	1.057.605	747.820	576.388
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
	511000	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	6.600	8.000	17.430
		Summe Kontengruppe 51	6.600	8.000	17.430
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
	545000	Andere Rückstellungen	0	0	0
		Summe Kontengruppe 54	0	0	0
57	Sonstige ordentliche Erträge				
	570500	Erbbauzinsen	23.213	23.213	23.213
		Summe Kontengruppe 57	23.213	23.213	23.213
59	Übrige Erträge				
	591000	Periodenfremde Erträge	0	0	0
		Summe Kontengruppe 59	0	0	0
A U F W E N D U N G E N					
69	Verwaltungsbedarf				
	691100	Bankgebühren	350	420	320
	695000	Beratungskosten, Prüfungsgebühren	380	380	350
		Summe Kontengruppe 69	730	800	670
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	740000	Betriebsmittelkredit des Eigenbetriebes	0	0	0
	742010	Betriebsbauten und betriebl. BGA	1.040.566	730.391	558.572
	742200	Wohnbauten	17.039	17.429	17.816
		Summe Kontengruppe 74	1.057.605	747.820	576.388
79	Übrige Aufwendungen				
	793000	Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Summe Kontengruppe 79	0	0	0
		Erträge	1.087.418	779.033	617.031
		Aufwendungen	1.058.335	748.620	577.058
		Saldo	29.083	30.413	39.973

3.2 Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge

Kontengruppe 50 - Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb erwirtschaftet Zinserträge aus dem an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ausgereichten Gesellschafterdarlehen. Die Zinserträge entsprechen den in der Kontengruppe 74 ausgewiesenen Aufwendungen und sind somit als durchlaufend anzusehen. Zum Zwecke einer besseren Transparenz erfolgt die Kontengliederung der Zinserträge in der gleichen Systematik wie sie auch bei den Zinsaufwendungen angewandt wird.

Konto 511000 - Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten

Für Festgeld- und Tagesgeldanlagen des Eigenbetriebes wird mit Zinserträgen von 6.600 Euro gerechnet.

Konto 570500 - Erbbauzinsen

Es sind die Erträge aus dem Erbbaurecht für die Errichtung der Psychiatrischen Klinik in Höhe von 23.213 Euro angesetzt.

Konto 691100 - Bankgebühren

Für die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes werden Bankgebühren mit einem Betrag von 350 Euro eingeplant.

Konto 695000 - Prüfungsgebühren

Für die spätere Prüfung des Jahresabschlusses durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband werden Aufwendungen in Höhe von 380 Euro zurückgestellt.

Kontengruppe 74 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die in diesem Kontenbereich ausgewiesenen Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden von der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernommen. Die sachliche Gliederung der Konten für Zinsaufwendungen orientiert sich demzufolge an der Zweckbestimmung des Mittelzuflusses bei der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH. Die aus den bereits aufgenommenen langfristigen Darlehen resultierende Zinsbelastung wurde aus den vorliegenden Tilgungsplänen ermittelt.

Berechnung der Zinsen:

a) Betriebsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Vorhandene Darlehen: rd. 36,16 Mio. Euro	799.716 Euro
Neu aufzunehmende Darlehen:	
Kommunaldarlehen über 4,50 Mio. Euro (2,50 % für 360 Tage)	112.500 Euro
Kommunaldarlehen über 3,25 Mio. Euro (2,50 % für 180 Tage)	40.850 Euro
Kommunaldarlehen über 7,00 Mio. Euro (2,50 % für 180 Tage)	87.500 Euro

b) Wohnbauten

Vorhandene Darlehen: rd. 9,0 Mio. Euro	17.039 Euro
--	-------------

Summe der Kontengruppe

1.057.605 Euro

4 Vermögensplan

Der Vermögensplan eines Krankenhaus Eigenbetriebes enthält:

- 1.) alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus aktivierungspflichtigen Änderungen des Anlagevermögens ergeben (z.B. Investitionen) und
- 2.) die Tilgungen

Auf der Einnahmenseite sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel ausgewiesen.

Die mit einer Änderung des Anlagevermögens verbundenen Ausgaben (A) sind nach der Gliederung des Anlagennachweises nach § 6 KHBV und nach Vorhaben getrennt veranschlagt.

4.1 Gegliederter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV

Deckungsmittel:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 Euro	Erläuterungen
I.	Innenfinanzierung		
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuss	0	
	Summe I.	0	
II.	Außenfinanzierung		
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers		
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500.000	1
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	
4.	Einnahmen aus Krediten		
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	14.753.822	2
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	
4.3.	Sonstige Darlehen	0	
5.	Sonstige Einnahmen		
5.1.	Spenden	0	
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	122.666	3
	Summe II.	17.376.488	
	Deckungsmittel insgesamt	17.376.488	

Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2026 Euro	Erläuterungen
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV		
1.	Baumaßnahmen	0	
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	14.753.822	1
	Summe I.	14.753.822	
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen		
1.	Tilgung von Darlehen gefördert nach Art. 15 BayKrG	0	
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen		
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	2.622.666	2
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	
	Summe II.	2.622.666	
III.	Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss	0	3
	Ausgaben insgesamt	17.376.488	

4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan des Eigenbetriebes

Einnahmen

1 Zuschüsse des kommunalen Trägers für Tilgungsleistungen

Die bestehenden langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten werden vollständig als Gesellschafterdarlehen an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht. Da die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH aufgrund einer ungenügenden Refinanzierungsmöglichkeit nicht dazu in der Lage ist, die laufenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Eigenbetriebes vollständig zu bedienen, muss der Landkreis Garmisch-Partenkirchen, als Alleingesellschafter der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH, Zuschüsse für Tilgungsleistungen an den Eigenbetrieb leisten.

Pauschaler Zuschuss für Darlehenstilgungen im Jahr 2026: 2.500.000 Euro

2 Darlehen von Kreditinstituten

Zur Schließung der im Jahre 2026 auftretenden Finanzierungslücke bei den Investitionen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ist für den Eigenbetrieb eine Darlehensaufnahme in Höhe von 14,75 Mio. Euro vorgesehen. Die aus der Darlehensaufnahme gewonnene Liquidität wird in voller Höhe an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH in Form eines Gesellschafterdarlehens transferiert.

3 Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernimmt neben den laufenden Zinsverpflichtungen für die langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten auch anteilige Tilgungsleistungen.

Ausgaben

1 Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die aus der Darlehensaufnahme des Eigenbetriebes gewonnene Liquidität (siehe Nr. 2 Einnahmen) wird in Form eines Gesellschafterdarlehens vollständig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH transferiert. Im Jahr 2026 ist hierfür ein Betrag von 14,75 Mio. Euro vorgesehen.

2 Tilgungsleistungen für Darlehen bei Kreditinstituten

Für die langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten fallen im Jahr 2026 planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von 2.622.666,34 Euro an.

3 Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss

Die langfristigen Bankdarlehen des Eigenbetriebes werden vollständig als Gesellschafterdarlehen an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung Eigenbetrieb liegen im Jahr 2026 die voraussichtlichen Tilgungsleistungen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH um 122.666 Euro oberhalb des Tilgungszuschusses.

5 Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2030

Ein Krankenhaus-Eigenbetrieb hat einen fünfjährigen Finanzplan nach § 6 WkKV aufzustellen. Er besteht aus:

- 1.) einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung, nach Jahren gegliedert, und
- 2.) einer Übersicht über die Entwicklung der Jahresüberschüsse oder der Jahresfehlbeträge.

Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr. Die Übersicht über die Investitionen und die vorgesehenen Deckungsmittel entspricht der Gliederung des Vermögensplanes.

Hieraus errechnen sich für den Landkreis, als Träger des Eigenbetriebes, folgende Belastungen:

Zuschüsse des Trägers [in Tsd. Euro]	Jahr				
	2026	2027	2028	2029	2030
für Tilgungsleistungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
für Verlustdeckung	0	0	0	0	0
Summe	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

Krankenhaus Finanzplan

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Krankenhaus-Vermögensplanes

Deckungsmittel:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan-ansatz 2026 Tsd. Euro	Plan-ansatz 2027 Tsd. Euro	Plan-ansatz 2028 Tsd. Euro	Plan-ansatz 2029 Tsd. Euro	Plan-ansatz 2030 Tsd. Euro
I.	Innenfinanzierung					
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	0	0	0	0
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Summe I.	0	0	0	0	0
II.	Außenfinanzierung					
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers					
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	0	0	0	0
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	0	0	0	0
4.	Einnahmen aus Krediten					
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	14.754	41.713	29.647	9.175	4.465
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Darlehen	0	0	0	0	0
5.	Sonstige Einnahmen					
5.1.	Spenden	0	0	0	0	0
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	123	986	1.954	2.524	2.675
	Summe II.	17.377	45.199	34.101	14.199	9.640
	Deckungsmittel insgesamt	17.377	45.199	34.101	14.199	9.640

Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan- ansatz 2026 Tsd.	Plan- ansatz 2027 Tsd.	Plan- ansatz 2028 Tsd.	Plan- ansatz 2029 Tsd.	Plan- ansatz 2030 Tsd.
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV					
1.	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	14.754	41.713	29.647	9.175	4.465
	Summe I.	14.754	41.713	29.647	9.175	4.465
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen					
1.	Tilgung von Darlehen geförd. n. Art. 15 BayKrG	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen					
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	3.173	3.486	4.454	5.024	5.175
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	0	0	0	0
	Summe II.	3.173	3.486	4.454	5.024	5.175
III.	Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss	0	0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	17.927	45.199	34.101	14.198	9.639

6 Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten

6.1 Bestehende langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Konto	Darlehens Betrag €	Laufzeit Beginn	Stand 01.01.2026 €	Tilgung 2026 €	Stand 31.12.2026 €	Zinsen 2026 €	Annuität 2026 €
A) Sanierung der Betriebsbauten und Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung							
340560	5.000.000	2021	4.575.000	100.000	4.475.000	0	100.000
340590	2.000.000	2003	582.660	181.665	400.995	18.335	200.000
340600	2.500.000	2004	496.481	105.091	391.391	14.909	120.000
340660	3.500.000	2004	876.469	188.138	688.331	7.605	195.744
340700	4.100.000	2021	3.678.309	106.136	3.572.173	9.824	115.960
340710	9.500.000	2022	8.192.496	460.547	7.731.948	222.978	683.525
340720	7.850.000	2024	7.147.979	369.040	6.778.939	230.960	600.000
340730	5.500.000	2024	5.040.208	472.033	4.568.175	128.187	600.220
340740	2.070.000	2025	2.065.992	97.583	1.968.409	69.617	167.200
340750	3.500.000	2025	3.500.000	0	3.500.000	97.300	97.300
Zwischen- summe A)	45.520.000		36.155.594	2.080.233	34.075.362	799.716	2.879.949
B) Personalwohnhäuser							
340240	214.743	1967	86.004	1.933	84.072	483	2.416
340260	92.033	1967	36.859	828	36.031	207	1.035
340670	5.000.000	2019	4.340.871	102.651	4.238.220	16.349	119.000
340680	5.000.000	2020	4.500.000	100.000	4.400.000	0	100.000
Zwischen- summe B)	10.306.775		8.963.735	205.412	8.758.323	17.039	222.451
Summe Verbindlich- keiten	55.826.775		45.119.329	2.285.645	42.833.684	816.755	3.102.400

6.2 Neue Verbindlichkeiten

Mittelverwendung	Darlehens Betrag €	Laufzeit Beginn	Stand 01.01.2026 €	Tilgung 2026 €	Stand 31.12.2026 €	Zinsen 2026 €	Annuität 2026 €
Darlehen Sanierung Betriebsbauten / BGA	4.500.000	01.01.2026	0	253.060	4.246.940	112.500	365.560
Darlehen Sanierung Betriebsbauten / BGA	3.250.000	30.06.2026	0	83.962	3.166.038	40.851	124.812
Darlehen BA 8	7.000.000	01.07.2026	0	0	7.000.000	87.500	87.500

7 Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan

Entsprechend den bisherigen Regelungen wird folgendes festgelegt:

- Die Kontengruppen 69 – 74 werden gemäß § 18 Abs. 2 KommHV für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden (§ 17 Abs. 1 Satz 2 KommHV).